



EDITORIAL

Schneebedeckte Gipfel in greifbarer Nähe pulsierender Großstädte – ihre einzigartige Lage macht die Alpen zum Natur- und Kulturraum gleichermaßen, mit allen daraus entstehenden Vorzügen und Problemen. Das AlpenForum 2010, das vom 6. bis 9. Oktober erstmals in München stattfindet, diskutiert die Wechselbeziehungen zwischen den europäischen Metropolen und „ihren“ Alpen. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften hat die Tagung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Wissenschaftlichen Komitee Alpenforschung (ISCAR) organisiert und freut sich darauf, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Räumen willkommen zu heißen.



ARCHIV

Wir nehmen das AlpenForum 2010 zum Anlass, den Alpen eine eigene Ausgabe von „Akademie Aktuell“ zu widmen. Die Alpen sind Brücke, Grenze und Insel in Europa, wie Paul Messerli in seinem einleitenden Beitrag zeigt. Die Wissenschaft überschreitet in der Alpenforschung nicht nur geographische, sondern auch disziplinäre Grenzen, ob in der Erdbebenforschung, der Geothermie, der Siedlungs- und Kulturgeographie, der Glaziologie, Sprachforschung oder Rezeptionsgeschichte. Ähnlich ist es in der politischen Zusammenarbeit, die längst nicht mehr an den Landesgrenzen Halt macht.

Wie notwendig die internationale Zusammenarbeit in der Alpenforschung ist, kommt im ISCAR-Netzwerk zum Ausdruck, das seit 1999 den wissenschaftlichen Austausch in den Alpenländern fördert. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften wird in Zukunft wieder als Mitglied von ISCAR ihre langjährige Expertise gerade in den Geowissenschaften in den wissenschaftlichen Diskurs einbringen.

Ich danke den Autorinnen und Autoren aus Slowenien, Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Frankreich, die zu dieser internationalen Ausgabe beigetragen haben, ferner den Übersetzern und allen, die Ideen zur Planung des Heftes beigesteuert haben, und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Prof. Dr. Dietmar Willoweit
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

INHALT. AUSGABE 03/2010. HEFT 34

GRUSSWORTE

- 4 Grußworte zum AlpenForum 2010

THEMA

- 7 Die Alpen und die Gebirge der Welt
- 14 Die Alpen im Sog der europäischen Metropolen
- 18 Austauschen – Anpacken – Umsetzen
- 20 Nicht ganz spannungsfrei: das Verhältnis der Alpen zu den randlichen Metropolen
- 23 Klimaneutrale Alpen bis 2050 – ein Muss oder eine Utopie?
- 26 Nach einer Katastrophe „das Gebiet lesen“
- 29 Alpenflora in Bedrängnis?
- 32 Adler und Apollofalter
- 35 Aufgabe und Funktion alpiner Großschutzgebiete
- 38 „And the winner is ...“

GESCHICHTE

- 41 Stereotyper Alpenblick
- 44 Die Alpen als literarische Landschaft
- 48 Hast Du meine Alpen gesehen?

PUBLIKATIONEN

- 51 Die Schweiz während der letzten Eiszeit

FORSCHUNG

- 54 Ikonen des Hochgebirges: von den Alpen bis Asien
- 58 „... hinaufgestiegen in das Land und in die Zeit der Minnesänger“
- 62 Ein Duett zwischen Stadt und Gebirge
- 65 Entwicklungschance oder Umweltbelastung? Transit in Anden und Alpen
- 68 Die Alpen – eine Modellregion für geothermische Technologieentwicklung?
- 71 Wie sich die Alpen bewegen
- 73 Eigenschwingungen der Erde in Berchtesgaden

FÖRDERKOLLEG

- 75 Dentritische Zellen und florentinische Propheten

PERSONEN

- 78 Rolf Huisgen zum 90. Geburtstag
- 80 Kurznotiert

TERMINE

- 81 Oktober 2010 bis Februar 2011

INFO

- 82 Die Akademie im Überblick

UDO KROEMER, CUPPY, KENIKE MANIA / FOTOLIA.COM



Unser Titelbild

Das Titelbild zeigt die Alpen im Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Moderne. Links im Fokus ist die Kirche St. Sebastian in Ramsau am Rande des Nationalparks Berchtesgaden zu sehen, rechts die italienische Metropole Mailand. Im Hintergrund ein Blick auf das Kautertal mit dem Gepatschtalsee in Tirol/Österreich.

Gestaltung: Tausendblauwerk